

# BEWERBUNG LANDESLISTE OLIVER JÜTTING



Liebe Freund\*innen!

Seit über 25 Jahren lebe ich in Berlin. Mit 19 kam ich „vom Dorf“ hierher, auf der Suche nach Freiheit und Selbstbestimmung. Und ich habe beides in Berlin gefunden. Hier hatte ich mein Coming-out, hier habe ich studiert. Und hier habe ich verstanden, dass Freiheit keine Selbstverständlichkeit ist. Sondern dass diese Freiheit immer wieder verteidigt werden muss. Und dass nicht alle Menschen ihre Freiheit selbst verteidigen können - sondern dass sie dabei Unterstützung brauchen.

Und ja, ich habe mich in diese Stadt verliebt. Weil ich hier Menschen aus der ganzen Welt treffen durfte. Weil ich hier der sein durfte, der ich war und der ich werden wollte. Vor allem aber, weil diese Stadt so vielfältig ist. Zwei U-Bahnstationen weiter bin ich in einem ganz anderen Kiez, in einer ganz anderen Welt. Diese Vielfalt liebe ich so sehr an Berlin, dass ich diese Stadt nie wieder verlassen wollte.

Aber diese Vielfalt ist keine Selbstverständlichkeit. Und diese Vielfalt hat Voraussetzungen. Unsere Stadt muss lebenswert bleiben. Dazu gehört für mich, dass wir sie auf den Klimawandel vorbereiten. Dazu gehört für mich, dass wir uns konsequent rechten Verführern entgegenstellen, wo immer wir sie treffen. Und dazu gehört für mich, dass wir Politik für alle Menschen machen. Egal, wo sie herkommen. Egal, wen sie lieben. Egal, wie sie aussehen.

## **Klimaanpassungsgesetz**

Eine Voraussetzung für diese Vielfalt ist eine gesunde Umwelt. Die Einwohner\*innen von Berlin haben uns letztes Jahr ins Stammbuch geschrieben: Der Klimawandel ist real. Auch wenn Schwarz-Rot das nicht hören wollte. Seitdem gibt es das Berliner Klimaanpassungsgesetz. Aber: Gesetze alleine pflanzen keine Bäume. Ich will dafür sorgen, dass das neu zu gründende Landesamt für Klimaanpassung ein Erfolg wird.

Und es nicht, wie so oft in Berlin, im Behörden-Ping-Pong zwischen Bezirken (in diesem Fall den Straßen- und Grünflächenämtern) und dem Land versendet und dann erstmal gar nichts passiert.

## **Biotopverbund**

Dafür ist das Klima, dafür sind unsere Berliner Grünflächen und Wälder einfach zu wertvoll. Ich will dazu beitragen, dass sie Hitze und Trockenheit künftig besser standhalten können. Und dazu gehört auch, dass wir auf Artenvielfalt in Berliner Parks und am Straßenrand achten. Denn auch Biodiversität und ein berlinweiter Biotopverbund sind wichtige Bausteine für eine gesunde und klimaangepasste Umwelt von morgen. Und nein, das ist kein Luxus: Gesunde Parks kühlen unsere Kiese als natürliche Klimaanpassung, sie sind Heimat vieler geschützter Arten und sie bieten Platz für Jung und Alt.

## **Bezirke**

Ein starkes Berlin geht nicht ohne starke Bezirke. Die Bezirke sind nah an den Menschen, an ihren Sorgen und Problemen. Sie könnten (in der Theorie) all die vielen oftmals kleinen Aufgaben erledigen, die zum Zusammenleben in einer großen Stadt dazu gehören. Aber allzu oft können es die Bezirke nicht. Das liegt daran, dass die Bezirke viel zu oft allein gelassen werden. Das fängt bei generellen Problemen an wie den Einstufungen der Tarifbeschäftigten in den Bezirken. Aber es sind auch viele kleinere Probleme, bei denen es knirscht - angefangen bei der Umsetzung des Herrenberg-Urteils bis hin zur Einführung einer neuen Version von Allris für die Bezirksverordnetenversammlungen.

Ich möchte meine Erfahrungen in der Bezirkspolitik jetzt auf Landesebene einsetzen, um an diesen Stellen die richtigen Weichen zu stellen. Für eine echte Klimaanpassung in Berlin und Bezirke, die ihre Aufgaben erledigen können. Und ich bin überzeugt, dass es auf uns Bündnisgrüne ankommt in der nächsten Regierung. Denn Berlin ist zu wichtig und zu schön, um es Schwarz-Rot zu überlassen.

Ich freue mich über Eure Unterstützung!

Euer Oliver

### *Mein Berlin*

1996 war ich das erste Mal in Berlin und fuhr mit einem Schulfreund im 100er Bus vom Bahnhof Zoo bis zur Endstation Michelangelostraße. Im dortigen Meyer-Beck kaufte ich mir eine Apfelschorle, guckte in die Sonne und beschloss, nach Berlin zu ziehen. Zuerst nach Westend, dann nach Dahlem und schließlich in den Prenzlauer Berg. Ich habe an der FU studiert, meine Nachmittage in der Stabi verbracht, gehe immer noch sehr gerne in der Kantstraße essen und freue mich unendlich darüber, dass in Berlin ein Park mit einem Trümmerberg nie weit entfernt ist.

### *Meine Partei*

2005 kam ich zu den Bündnisgrünen, der Partei der Rechte für queere Menschen. Regenbogenfamilien, Antidiskriminierung und Sexuelle Gesundheit wurden meine Themen als Mitarbeiter für verschiedene Abgeordnete

in AGH und Bundestag von 2005 bis 2018. Von 2007 bis 2011 war ich im Kreisvorstand der Pankower Bündnisgrünen – zunächst als Schatzmeister, dann drei Jahre als Kreisvorsitzender. Ich habe zwei Zählgemeinschaften verhandelt und 15 Wahlkämpfe bestritten. Seit 2016 bin ich Bezirksverordneter, von 2018 bis 2021 Fraktionsvorsitzender, seit 2021 Vorsteher der BVV. Thematische Schwerpunkte sind und waren ökologisch verträgliche Stadtentwicklung, die Gesundheitspolitik und das liebe Geld – der Bezirkshaushalt.

### *Meine Erwerbsarbeit*

2020 habe ich nach einem Jahr beruflicher Auszeit einen Neuanfang gewagt. Seither unterrichte ich bei einem freien Bildungsträger im Soldiner Kiez Jugendliche, die die zehnte Klasse ohne Schulabschluss beendet haben. Diese Arbeit macht mir großen Spaß und führt mir immer wieder vor Augen, wie leicht junge Menschen durch das Raster unserer Gesellschaft fallen können.

### *Meine Familie und Herkunft*

Aufgewachsen bin ich in Ostwestfalen als Kind einer alleinerziehenden Mutter, die inzwischen pflegebedürftig ist. Da sie Vollzeit gearbeitet hat, habe ich viel Zeit bei meinen Großeltern verbracht und mit ihnen lange Diskussionen über die neue Heimat (Deutschland) und die alte Heimat (Südwesten der Ukraine, zwischen Donau und Dnister) geführt. Am wichtigsten aber: Ich bin Regenbogenvater einer inzwischen 19-jährigen Tochter. Sie ist mein größter Antrieb, mich für eine freie und gerechte Gesellschaft einzusetzen.